

Ein Jahrmarkt wirbt für das Ehrenamt

30 Organisationen präsentierten ein breites Angebot an freiwilliger Arbeit – Alle suchen nach weiteren Helfern

Rund 30 Vereine, Organisationen und Initiativen haben am Samstag auf einem Jahrmarkt des Ehrenamts vor und im Bereich des Cineplex ihr Angebot präsentiert. Perdita Wingerter und ihr Team vom Verein Gemeinsam leben und lernen in Europa organisierten den bunten Markt der Möglichkeiten, der vielfältige Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements aufzeigte.

Die Aussteller präsentierten eine breite Palette an Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren, zum Beispiel im sozialen, kulturellen oder internationalen Bereich, für Natur- und Tierschutz, Rettung und Sicherheit. Die Rettungshundestaffel war mit zahlreichen Hunden vertreten. Sie sucht Ehrenamtliche, die sich im Wald verstecken, damit ihre Tiere üben können, Menschen aufzuspuüren. Stadträtin Sissi Geyer warb für die Lebenshilfe. Felix Lubich vom BRK führte Erste Hilfe vor. Mit der Verkehrswoche konnten die Besucher ihre Reaktionszeit testen. Die Malteser sorgen für die Verpflegung der beteiligten Organisationen



Organisiert hatten den Jahrmarkt des Ehrenamts Perdita Wingerter (r.) und ihr Verein Gemeinsam leben und lernen in Europa. – Foto: Wildfeuer

und zeigten einen Krankenwagen. „Die Gesellschaft wäre ärmer, wenn es das Ehrenamt nicht gäbe“, betonte OB Jürgen Dupper, der nach einem Rundgang die Ehrenamtsmesse eröffnete. Er drückte

seine Wertschätzung für das freiwillige Engagement aus und betonte, wie wichtig ehrenamtliche Einrichtungen für das Stadtleben sind. Unentgeltlicher Einsatz werde oft im Stillen und sei daher

selten in der Öffentlichkeit zu sehen. Der Jahrmarkt des Ehrenamts stelle diese her. Deshalb sei die Aktion von Gemeinsam leben und lernen in Europa so wichtig. Nicht minder notwendig sei es, für das Ehrenamt zu werben. Die Veranstaltung gebe einen Einblick in das, was an sozialer und bürgerschaftlicher Arbeit geleistet wird.

Die Aktion wolle ehrenamtliche Organisationen und Menschen, die in ihrer Freizeit eine sinnvolle Beschäftigung suchen, zusammenbringen, unterstrich Initiatorin Perdita Wingerter. Sie informiere über unterschiedliche Formen ehrenamtlichen Engagements und er mögliche Begegnungen. Der Verein in Europa verstehe sich als Vermittler. Fast alle Aussteller klagten, nicht mehr genügend Helfer zu haben. Die Veranstaltung sei eine Chance, neue Freiwillige zu gewinnen.

„Ich bin sehr zufrieden mit dem Besuch“, resümierte Wingerter. Sie zog eine positive Bilanz des Ehrenamtsmarkts. Viele der Besucher kämen gezielt her, weil sie eine eh-

renamtliche Aufgabe übernehmen wollen. Auch die Organisation habe „prima geklappt“. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer leisteten bereits im Vorfeld 800 Stunden Ehrenamt. Hinzu komme die Zeit, die die einzelnen Aussteller einbringen. Doch es gebe auch die andere Seite. Viele Organisationen konnten sich am Jahrmarkt nicht beteiligen, weil das Personal für die Standbetreuung fehlt. Sie vermisste vor allem die Sportvereine. Wingerter war dennoch „glücklich, auch noch genügend Sponsoren gefunden zu haben“. Geschäfte, Firmen, Stadt und Pfarrei unterstützen den Ehrenamtsjahrmarkt. Die Chorgemeinschaft Donauwald schmeterte zum Auftakt des Ehrenamts-Jahrmarkts ein Standchen.

„Es wird sehr gut angenommen. Ich bin positiv überrascht. Viele bleiben stehen“, freute sich Renate Herold von der Aktion „Wüstwald“. Auch die meisten übrigen Organisationen zeigten sich mit dem Andrang zufrieden.

RNP 4.7.20 11